

**"Der Tod und das Mädchen":
Österreichs erfolgreichstes Online-Comic
Der erste Teil jetzt komplett als Druckwerk in drei Bänden**

100.000 Online-Leser können nicht irren.

Diese Zahl an "Klicks" erreichte die letzte Folge des ersten Teils der Online-Comic-Geschichte "Der Tod und das Mädchen" am Tag ihres Erscheinens. Fast von Anfang an führte die von der Wienerin Nina Ruzicka erdachte und gezeichnete Geschichte die Hit-Liste der Strips des ORF-Comic-Kanals an. Seit damals fordern die zahlreichen Fans, nicht nur auf der gut frequentierten Fanpage der Zeichnerin (www.cartoontomb.de), vehement eine Print-Version der Story.

Verlag Die Biblyothek
Inh: Lydia B. Schönberger

Nikolaistraße 6-10
04109 Leipzig
Deutschland

T 0160 972 30 937

F 012120 242 651

info@diebiblyothek.de
www.diebiblyothek.de

Dem Wunsch der großen Fangemeinde im Internet und auch darüber hinaus Rechnung tragend, gibt es ab sofort den kompletten ersten Teil von "Der Tod und das Mädchen" auch in gedruckter Form.

Optisch und inhaltlich hochqualitative Comics aus deutschsprachiger Produktion sind nach wie vor leider eher eine Seltenheit. Noch dazu solche aus Österreich. Und überhaupt von einer weiblichen Zeichnerin und Autorin.

Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass eine witzig und flott gezeichnete, und inhaltlich sowohl humoristisch als auch anspruchsvolle Comic-Story einer österreichischen Zeichnerin bereits in der Online-Version die Herzen von tausenden Fans im ganzen deutschen Sprachraum eroberte. Die, von vielen langersehnte, Printversion war die logische Konsequenz und eröffnete eine Chance mit diesem satirisch-makabren Screwball-Road-Comic neue Leserschichten zu erreichen.

Und dies ist tatsächlich gelungen. Mit insgesamt mehr als 12.000 verkauften Exemplaren des ersten, zweiten und dritten Bandes ist die Comicserie ein voller Erfolg auf dem doch eher konservativem deutschsprachigen Comicmarkt.

Nina Ruzicka hat bereits, nicht nur durch die Veröffentlichung der sehr erfolgreichen nun gedruckt vorliegenden Geschichte **Der Tod und das Mädchen**, auf dem mittlerweile leider eingestellten ORF Comic-Kanal (Archiv auf: <http://comics.orf.at>), sondern auch durch ihre von 1997-2002 in der Wiener Monats-Frauenzeitschrift WIE-NERIN veröffentlichten Cartoon-Serie **Nina** eine gewisse Prominenz und Aufmerksamkeit erlangt.

Im dritten und letzten Band des ersten Teils von **Der Tod und das Mädchen** sehen wir, wie der Tod seiner misslichen Lage mit dem Mädchen zu entkommen versucht. Zudem enthält der dritte Band eine 10-seitige bisher unveröffentlichte Bonusgeschichte in der der Kleine Tod erklärt, wie Gefühle gesteuert werden und dies auch anhand eines Beispiels mit tragenden Figuren vorzeigt.

Der 64-seitige Comic (Album, Softcover) erschien im Verlag **Die Biblyothek** - Leipzig im Rahmen der edition moritate und ist seit 4. Dezember 2006 gemeinsam mit dem ersten und zweiten Band im gesamten deutschsprachigen Raum über den Buch- und Comichandel, sowie im Internet in den meisten Online-Shops zu einem Preis von 12 Euro (A 12,40 Euro) (CH 22 SFr unverb. Preisempfehlung) zu beziehen.

1. Band ISBN10: 3-9810480-0-8

EAN/ISBN13: 9783981048001

2. Band ISBN10: 3-9810480-1-6

EAN/ISBN13: 9783981048018

3. Band ISBN10: 3-9810480-2-4

EAN/ISBN13: 9783981048025

Verlag Die Biblyothek
Inh: Lydia B. Schönberger

Nikolaistraße 6-10
04109 Leipzig
Deutschland

T 0160 972 30 937
F 012120 242 651
info@diebiblyothek.de
www.diebiblyothek.de

Weitere Informationen, Illustrationsmaterial, Interviewanfragen:

Verlag Die Biblyothek
Lydia B. Schönberger
Nikolaistr. 6-10
04109 Leipzig
DEUTSCHLAND
Tel.: +49/160/972 30 937
E-Mail: presse@diebiblyothek.de

ZUM INHALT des ersten Bandes

Road-Comic oder Liebesgeschichte der besonderen Art? Makabrer Slapstick oder sensible Gemütsschilderung? Action oder was fürs Herz?
"Der Tod und das Mädchen" von Nina Ruzicka ist all das auf einmal in einer ausgesprochen eigenständigen - und sehr lesenswerten - Symbiose.

Der Tod - allmächtig und universell, wie es scheint. Doch der Schein trügt. Gleich zu Beginn der Geschichte, im Prolog, erfahren wir, dass es einiger Unvorsichtigkeiten bedarf, um ihm anheim zu fallen. Man muss ihm nämlich in die Augen sehen und ihn beim Namen nennen, sonst hat er das Nachsehen.

Verlag Die Bib/yotheek
Inh: Lydia B. Schönberger

Nikolaistraße 6-10
04109 Leipzig
Deutschland

T 0160 972 30 937

F 012120 242 651

info@diebibyotheek.de
www.diebibyotheek.de

Sprung in die Gegenwart: Der Sensenmann schlendert ziellos und (noch!) unbekümmert eine beliebige Autobahn entlang. Dort trifft er auf jenes Mädchen, das schon einmal seine Wege kreuzte, sich ihm aber verweigerte. Höchste Zeit, denkt er, diesen Fehler zu korrigieren.

In einer rasanten Bilderfolge lernen wir anhand von Rückblenden und Nebenhandlungen beide Protagonisten näher kennen. Wir werden Zeugen der ersten Begegnung zwischen Tod und Mädchen, sowohl aus des Mädchens als auch des Todes Sicht. Begleiten den Tod auf seinen Streifzügen mit der Pest. Und erhalten Einsicht in einen Zwist, der nach mehr als einem simplen Streit aussieht.

Zum Ende des ersten Bandes trennen sich die Wege der zwei genauso schnell wieder wie sie am Anfang zusammenführten. Aber für wie lange...

ZUM INHALT des zweiten Bandes

Gleich zu Anfang des zweiten Bandes erhalten wir Einblick in die Werkstatt des Schicksals und deren Entitäten. Dabei werden uns weitere Hintergründe der Arbeit des Todes näher gebracht. Danach bringt uns die Geschichte wieder zurück auf die Autobahn, wo der Tod das Mädchen am Ende des ersten Bandes zurückgelassen hat.

Wir sehen wie das Mädchen verzweifelt versucht eine Leiche und einen weiteren ungebetenen Gast zu entsorgen. Wie der Tod weiterhin an ihren Nerven nagt. Begleiten sie in ein Krankenhaus und sehen danach wie der Tod in sein eigenes Angesicht blickt, als er lernen muss ein Auto zu steuern.

Zu guter Letzt trennen sich die Wege der beiden wieder einmal, diesmal allerdings auf eine für den Tod überraschende Art und Weise.

DIE AUTORIN

Nina Ruzicka, geb. 1972 in Wien, arbeitet seit 1997 als freischaffende Künstlerin, neben- oder hauptberuflich auch in anderen Sparten. Denn sie hat neben ihrem AHS-Abschluss so ziemlich jede Ausbildung entweder begonnen oder absolviert, die man sich vorstellen kann. Nun ja, nicht jede, aber die Bandbreite ist doch bunt gefährlich.

Abgebrochene Studien der Theaterwissenschaft und Slawistik reihen sich an eine Lehre als Bürokauffrau (vulgo Sekretärin), einen HTL-Abschluss in Chemie und Gentechnologie und eineinhalb Jahre praktische Arbeit als Parkettlegerin. Die einzige Ausbildung, die sie definitiv NICHT gemacht hat, ist eine graphische.

Verlag Die Bib/yotheek
Inh: Lydia B. Schönberger

Nikolaistraße 6-10
04109 Leipzig
Deutschland

T 0160 972 30 937
F 012120 242 651
info@diebibyotheek.de
www.diebibyotheek.de

Nina Ruzicka begann mit dem Comiczeichnen (Zitat) "seit ich alt genug war, einen Stift zu halten". Billige Kinder-Comic-Heftchen und Zeichentrickserien im Fernsehen waren ihre Vorbilder. Nach der Matura (Abitur) durchlebte sie eine kurze Zeit der Verwirrung, da sie meinte, Malerei, Bühnenbild oder Kostümbild studieren zu sollen (etwas "Ernsthaftes" eben), aber schon während der Ausbildung im Modekolleg kehrte sie schnell zu ihren Wurzeln zurück.

Denn ihre Intention ist weniger das Zeichnen oder der bildnerische Ausdruck an sich. Sie will Geschichten erzählen. Da sie aber laut eigener Aussage "eine erbärmliche Schriftstellerin" ist, muss sie diese Geschichten eben zeichnen.

Ihre ersten Erfolge erzielte sie mit dem satirischen Frauencomic „**Nina**“ für die Zeitschrift WIENERIN.

Dass sie ihre Themen mit Vorliebe im Makabren ansiedelt, hat mit ihrem Lebenslauf zu tun. Sie war als Kind häufig krank und hat bis heute nicht das "vertraute Gefühl" abschütteln können, das sie befällt, wenn sie ein Krankenhaus betritt. Dazu kommt noch eine gesunde Portion schwarzer Humor und nicht zuletzt die Tatsache ihres Geburtsorts. Dass der Tod ein Wiener sein muss, weiß man dort schon im Lied.

Nina Ruzicka ist überdies Mitglied der Europäischen Totentanzvereinigung e.V.

Mehr zu ihr im Internet auf www.cartoontomb.de